Beschlussvorlage

2009-2014/SR-318

Status: öffentlich

Amt: Fachbereich 3 Service und Soziales

Erstellungsdatum: 26.08.2013

Betreff:

Jugendentwicklungskonzeption der Städte Genthin und Jerichow

Beratungsfolge:		Abstimmung			
		Ja	Nein	Enthal- tung	Mitwirkungs- verbot gem. § 31 GO LSA
Sitzungsdatum	Gremium				
05.09.2013	Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss				
19.09.2013	Hauptausschuss				
26.09.2013	Stadtrat der Stadt Genthin				

Ergebnis der Abstimmung:

beschlossen

abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Genthin beschließt im Einklang mit dem Stadtrat der Stadt Jerichow eine gemeinsame Jugendentwicklungskonzeption für beide Städte zur Weiterführung der Ergebnisse des Lokalen Aktionsplanes (LAP) des Bundesprogrammes „TOLERANZ FÖRDERN- KOMPETENZ STÄRKEN“.

Sichtvermerk/Datum:			
	Fachbereichsleiter/in		Bürgermeister

Sachverhalt:

Mit dem Vorhaben, ausgehend von den Ergebnissen des LAP Genthin & Jerichow eine für beide Städte ausgerichtete Jugendentwicklungskonzeption zu beschließen,

sichert die Stadt Genthin/ die Stadt Jerichow die Nachhaltigkeit der vereinbarten Ziele.

Die Jugendarbeit soll unter Nutzung des Steuerungsinstruments Jugendentwicklungskonzeption langfristig, konkret und regelmäßig geplant und abgerechnet werden. Mit der gemeinsamen Verabschiedung soll im Sinne der kommunalen Gemeinschaftsarbeit eine Bündelung der vorhandenen Ressourcen erfolgen.

Eine Jugendentwicklungskonzeption leistet einen Beitrag zur Diskussion des Leitbildes für die Stadt Genthin mit der Entwicklung strategischer Ziele für den Bereich der Jugendarbeit.

Nachfolgende inhaltliche Schwerpunkte sollen in die Erarbeitung der Jugendentwicklungskonzeption einfließen:

- Weiterführung der Ergebnisse des LAP unter Beibehaltung des Leitzieles und seiner Mittlerziele,
- Erhaltung des Begleitausschusses der LAP als gesellschaftlich breit aufgestelltes Gremium zur Beratung der Stadträte, zur regelmäßigen Begleitung und Bewertung der Jugendarbeit und als Initiator neuer Ideen,
- Unterstützung der Arbeit des Regionalen Arbeitskreises Jugendarbeit (RAJa) als Fachgremium der Akteure und Multiplikatoren der Jugendarbeit,
- Unterstützung der Arbeit von Jugendlotsen, die als Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens für ihren Engagementbereich (Sport, Kultur u.ä.) ehrenamtlich als Ansprechpartner für die Jugendlichen einerseits und andererseits für die Politik, Verwaltung und andere Institutionen fungieren,
- Einrichtung eines gemeinsamen Aktionsfonds zur finanziellen Förderung von Projekten, die im Jugendentwicklungsplan ausgewiesen werden und
- Einbindung jugendgemäßer Informations- und Kommunikationsformen (z.B. Facebook)

Die Jugendentwicklungskonzeption soll nach den Beschlussfassungen beider Stadträte innerhalb von 6 Monaten, spätestens bis zum 30.06.2014, verabschiedet werden.

Die Konzeption soll jährlich in ihrer Umsetzung geprüft und fortgeschrieben werden.

Dafür wird ein breiter gesellschaftlicher Dialog geführt.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

☐	Keine finanziellen Auswirkungen		
☐	Gesamteinnahmen in Höhe von		€
☐	Gesamtausgaben in Höhe von	-	€
	Saldo = Haushaltsverbesserung (+)/-verschlechterung (-)		€
	davon - Sachausgaben	€	
	- Personalausgaben	€	

☐	im <u>Verwaltungshaushalt</u>	Haushaltsstelle: Budget Nr.:
☐	einmalig	☐ laufend
☐	Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung	
☐	Deckung erfolgt im Rahmen des zugehörigen Budgets	
☐	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	

☐	im <u>Vermögenshaushalt</u>	Haushaltsstelle:
☐	einmalig	☐ laufend
☐	Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung	
☐	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	
	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm 20	☐ enthalten ☐ nicht enthalten
☐	Folgeeinnahmen in Höhe von	€
☐	Folgeausgaben in Höhe von	-
	Saldo = Haushaltsverbesserung (+)/-verschlechterung (-)	€
	davon - Sachausgaben	€
	- Personalausgaben	€
	im Verwaltungshaushalt	Haushaltsstelle: Budget Nr.:
☐	einmalig	☐ laufend
☐	Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfög.	
☐	Deckung erfolgt im Rahmen des zugehörigen Budgets	
☐	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung.	

Die <u>Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmitteln</u> muss erfolgen:		
☐	im Verwaltungshaushalt durch Verschlechterung des Haushalts (Erhöhung Fehlbetrag)	☐ einmalig ☐ laufend
☐	im Vermögenshaushalt durch einen Nachtragshaushalt	